

Workshop für Schülerinnen und Schüler

Für Klassenstufen 3 - 4 und ab Klasse 7
16 Unterrichtseinheiten zzgl. 2 UE nach ca. 8 Wochen
2 TrainerInnen
2 Räume da zeitweise Trennung in Jungen- und Mädchengruppe

Inhalte

- Informationen über häusliche Gewalt
- Was erleben Kinder, die in Gewaltfamilien aufwachsen
- Unterschied zwischen Streit und Gewalt
- Alternative Rollenbilder und Konfliktlösungsstrategien (in Familien)
- Kinderrechte
- Gefühle
- Gute und schlechte Geheimnisse
- Mädchenrollen und Jungenrollen
- Ressourcen und Selbstachtsamkeit
- Guter Umgang in der Klasse
- Kinder haben ein Recht auf Hilfe! - Hilfsangebote
- Wie kann meiner Freundin/meinem Freund ich helfen?

Der Workshop ab Klassenstufe 7 beinhaltet zusätzlich eine Einheit „Gewalt in Teenagerbeziehungen“ mit den Inhalten

- Formen der Gewalt
- Warnsignale für beginnende Gewalt erkennen und dagegen steuern
- Ausstiegsstrategien aus Gewaltbeziehungen
- Partnerschaftlicher, respektvoller Umgang in Beziehungen

Ziele

- Konfliktlösungsstrategien ohne Gewalt
- Gefühle wahrnehmen und diese angemessen ausdrücken können
- Sensibilisierung für das Verhalten betroffener Mädchen und Jungen
- Grenzen wahrnehmen können (setzen und respektieren)
- Kompetenzerweiterung für den Umgang mit betroffenen Peers
- Kennenlernen von Hilfsangeboten in der Umgebung

Die Workshopleitung achtet auf die Balance zwischen Nähe und Distanz zum Thema. Betroffene werden nicht gedrängt sich zu outen. Auch wird kein Druck aufgebaut, bestehende Gewaltsituation ändern zu müssen.

Sie bietet sich als Erwachsene an, die/der die Not betroffener Kinder kennt und den Befürchtungen entgegen wirkt „Erwachsene können sowieso nicht helfen“.

Infokoop

Informations- und Kooperationsstelle
gegen häusliche und sexuelle Gewalt
Künzelsau

Gaisbacher Straße 7
74653 Künzelsau
Fon(+49) 0 79 40 / 93 99-51
Fax(+49) 0 79 40 / 93 99-54

infokoop@albert-schweitzer-kinderdorf.de
www.infokoop.de

Bankverbindung Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE34 6225 1550 0220 0259 82
SWIFT-BIC: SOLADES1KUN



Infokoop
Informations- und Kooperationsstelle
gegen häusliche und sexuelle Gewalt
Künzelsau



Ein Präventionsprojekt für Schulen

Praxisorientiertes Fortbildungsangebot für
pädagogische Fachkräfte

Häusliche Gewalt

Der Begriff „Häusliche Gewalt“ umfasst alle Formen der körperlichen, sexuellen, seelischen, sozialen und ökonomischen Gewalt zwischen erwachsenen Menschen, die in einer nahen Beziehung zueinander stehen oder gestanden haben.

Gewalt in der Beziehung gehört für viele zum Alltag. Sie findet i.d.R. „zu Hause“ statt, dort wo wir Sicherheit und Schutz erwarten.

Jede vierte Frau hat in ihrem Leben mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner erlebt.

In vielen dieser Beziehungen leben Kinder. (Studie des BMFSFJ)

Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Mädchen und Jungen

Wir müssen davon ausgehen, dass etwa 20 % aller schulpflichtigen Kinder im Verlauf ihrer Kindheit mit häuslicher Gewalt konfrontiert sind. Sie sind **immer** unmittelbar betroffen.

Gewalt zwischen den Eltern ist für Kinder eine massive Belastung! Sie erleben oft, dass die Gewalt eine Art Familiengeheimnis ist über das niemand redet.

Auch glauben viele, dass dies nur in ihrer Familie passiert und meinen, sie müssen damit alleine fertig werden.

Der Dauerstress bewirkt bei vielen der Kinder u.a., dass sie unter ihren kognitiven Fähigkeiten bleiben und somit ein deutlich höheres Risiko für einen schwierigeren Bildungsverlauf haben.

Das Erleben von häuslicher Gewalt bedeutet zudem ein großes Risiko, später in der eigenen Beziehung, wieder Gewalt anzuwenden oder zu erdulden.

Häusliche Gewalt und Schule

Gewaltprävention ist an vielen Schulen ein fester Bestandteil im Alltag. Dabei wird der Aspekt, dass viele Mädchen und Jungen aller Altersstufen Opfer und Zeugen häuslicher Gewalt sind, bislang wenig berücksichtigt.

Diese oft gravierenden Erfahrungen miterlebter Gewalt zwischen den Eltern kann massive Auswirkungen auf die schulische Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und auf das eigene Gewalterleben und Gewalthandeln der Kinder und Jugendlichen haben und somit problematisch in den Schulalltag hineinwirken. Ihre Konfliktlösungsmuster können zu massiven Problemen führen: Mobbing und Gewalt an der Schule sind oft genug nicht grundlos oder isoliert auftretende Vorfälle, sondern Resultat der zuhause erlebten und erlernten Gewalt.

Schulprojekt ECHT KLASSE“

Die Infokoop Künzelsau arbeitet seit 2008 zum Thema „Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Mädchen und Jungen“. Im Rahmen einer Projektförderung durch Aktion Mensch wurde das Schulprojekt **ECHT KLASSE!** - ein Workshop für Schulklassen entwickelt.

Ziel dieses Angebots ist das Thema häusliche Gewalt zu enttabuisieren, Gewalt zu unterbrechen und zukünftiger Gewalt vorzubeugen.

Dazu gehört

- Kinder stärken und Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten bekannt machen
- Erwachsene informieren und sensibilisieren für die Dynamik und die Auswirkungen von häuslicher Gewalt
- Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen erweitern

ECHT KLASSE! - Bausteine

- Informationsveranstaltung für das Kollegium der Schule
- Elternabend für die Eltern der Klasse, in der der Workshops durchgeführt wird
- Workshop für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3-4 und ab Klasse 7

Diese Bausteine sind als Paket konzipiert

Zentrale Botschaften des Workshops

Gewalt ist Unrecht! Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Das gilt besonders in der Familie - an dem Platz, an dem wir uns alle sicher und geborgen fühlen wollen. Streiten ist normal und ist etwas anderes als Gewalt. Konstruktives Streiten lässt sich lernen. Darüber reden tut gut und entlastet. Freunde können verstehen und trösten. Mädchen und Jungen können nichts für die Gewalt unter Erwachsenen. Für die Gewalt und ihre Beendigung sind die Erwachsenen zuständig!

MultiplikatorInnen - Ausbildung

Für die Nachhaltigkeit des Angebotes und um **ECHT KLASSE!** für alle interessierten Schulen anbieten zu können, wurde eine Fortbildung für **ECHT KLASSE!** - MultiplikatorInnen entwickelt. Aufbauend wird ein Zusatzbaustein zur Thematik Gewalt in Teenagerbeziehungen angeboten.

Die Inhalte und Methoden werden in der **ECHT KLASSE!** MultiplikatorInnenausbildung eingeübt und erprobt.

Fortbildungsdauer: 2 Tage oder 4 x ½ Tag

Die MultiplikatorInnen können regelmäßig an begleitender Supervision für ihre durchgeführten Workshops teilnehmen.

Wichtig für die MultiplikatorInnen ist die Klärung der eigenen Haltung bzw. des eigenen Standpunktes zu Respekt bzw. Gewalt in Beziehungen und die Sensibilisierung für Warnzeichen.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an LehrerInnen, Schul - SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen und andere pädagogische Fachkräfte

- die mehr zur Problematik häusliche Gewalt und Auswirkungen auf Mädchen und Jungen erfahren möchten
- die ihre Sicherheit und Handlungskompetenz bei häuslicher Gewalt erweitern wollen
- unseren Präventionsworkshop kennenlernen möchten
- als **ECHT KLASSE!** - MultiplikatorIn arbeiten möchten.

Da die Workshops im Tandem durchgeführt werden, sind Tandem-Anmeldungen zur Fortbildung willkommen.

Inhalte

- Infos über häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Mädchen und Jungen
- Sensibilisierung für die Belastungssituation der Betroffenen
- Kommunikation mit betroffenen Mädchen und Jungen
- Informationen über das Projekt, die Projektziele und Methoden
- Rolle und Aufgaben der MultiplikatorInnen
- Was kann ich in meiner Rolle als PädagogIn tun?
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Selbstreflexion und Selbstfürsorge

Referentinnen

Martina Roët und Elke Hammel
Mitarbeiterinnen der Infokoop Künzelsau
Koordinatorinnen des Schulprojekts